

Inhalt

	Seite
Bevorwort	3
Erstes Kapitel: Von der Gründung Warthas bis zum Beginn der Wallfahrt, 1006—c. 1270	5
Lage, Gründung Warthas. Es wird böhmisch, fällt an Polen zurück. Burgkapelle mit Marienbild nach einander im Besitz der Johanniter, Augustiner und Zisterzienser.	
Zweites Kapitel: Vom Beginn der Wallfahrt bis zur Erbauung der ersten steinernen Kirche, c. 1270—1315	9
Ursprung der Wallfahrt. Maria und der betende Jüngling. Heilung eines Edelmannes. Die Zisterzienser von Camenz. Der Burgberg Wartha wird ihr Eigentum. In Wartha Bau eines Klosters.	
Drittes Kapitel: Vom Bau der ersten steinernen Kirche bis zum Bau der zweiten Kirche, 1315—1408	12
Kirchbau. Ablässe. Wartha kommt unter böhmische Oberhoheit, 1337. Präpste Litzko und Joh. Wildegans von Wartha. Neue Straße Glatz—Wartha. Kardinal Pileus hier, erteilt Ablässe. Der sel. Arnestus v. Parvibich. Einflussreiche Warthaer. Vergleich zwischen Frankenstein und Camenz betreffs Wartha.	
Viertes Kapitel: Vom Bau der deutschen Kirche bis zur Zerstörung der beiden Kirchen, 1408—1425	15
Die neue „deutsche“ Kirche. Renovierung der alten „böhmischen“ Kirche. Stiftungen für dieselben: Bürgermeister Thomas und Frau Barbara. Sein Nachfolger Lorenz. Margareta Gartknecht. Die Präpste Nikolaus und Franz.	
Fünftes Kapitel: Das Warthaer Gnadenbild in Glatz, 1425 bis 1436	18
Die Hussitenkriege. Brand der beiden Kirchen in Wartha. Martyrertod der PP. Bartholomäus und Jakobus, 1425. Die Hussiten wieder in Wartha, 1428, 1429, 1430 und 1432.	

Sechstes Kapitel: Von der Rückkehr des Gnadenbildes bis zur Einführung des Luthertums in Schlesien, 1436 bis 1525	22
Wiederaufbau der Wallfahrtskirchen. Wechselvolles Schicksal derselben. Brände 1471 und 1493. Missfunktion. Votivprozessionen. Wallfahrt auf den Wartha-berg.	
Siebentes Kapitel: Vom Eindringen des Protestantismus in Schlesien bis zum ersten Wirken der Jesuiten in Glatz (und Schlesien), 1525—1598	26
Abermaliger Brand der böhmischen Kirche, 11. Februar 1525. Heldentod eines Wallfahrtspriesters. Auffallende Rettung des Gnadenbildes. Der Bergsturz. Schutz Warthas, 24. August 1598.	
Achtes Kapitel: Von den Anfängen der Tätigkeit der Jesuiten in Glatz und Schlesien bis zu ihrer Ver-triebung, 1598—1618	29
Das Gnadenbild in Camenz, 1577—1606. Rückkehr. Wiederaufblühen der Wallfahrt, besonders durch die Glatzer Jesuiten.	
Neuntes Kapitel: Von der Ausweisung der Jesuiten aus Glatz bis zum Restitutionsedikt Ferdinands II., 1618—1629	32
Bau der Bergkapelle. Bischof Erzherzog Karl ihr Erbauer. Die Neisser Votivprozession am Tage ihrer Einweihung, 7. Sept. 1619.	
Zehntes Kapitel: Vom Restitutionsedikt Ferdinands II. bis zum Bau der jetzigen Kirche, 1629—1686	35
Das Gnadenbild in Glatz, mit Unterbrechung von 1639 bis 1649. Die neue „deutsche“ Kirche konsekriert, 1666. Abt Kaspar Kales. Fürstbischof Sebastian v. Rostock. Weihbischof Neander. Herzog Karl v. Lothringen.	
Elftes Kapitel: Vom Bau der jetzigen Wallfahrtskirche bis zu ihrer vollständigen Ausstattung, 1686—1710	38
Der Bau der jetzigen großen Wallfahrtskirche, 1686 bis 1702. Ihre Konsekration, 1704. Äbte Augustin und Gerhard von Camenz. Weihbischof Barbo von Breslau.	
Zwölftes Kapitel: Vom Brande Warthas bis zum Beginn der Schlesischen Kriege, 1711—1744	42
Der große Brand Warthas, 1711. Das Gnadenbild in Camenz. Seine Rückkehr. Neue Glocken und neuer Hochaltar. Ablässe. Kapellen auf dem Stationswege. Skapulierbruderschaft.	

Dreizehntes Kapitel: Vom Einstall Friedrichs II. in Schlesien bis zur Erholung dieses Landes von den Leiden des Krieges, 1740—1772	46
Wurtha in den Schlesischen Kriegen. König Friedrich II. von Preußen hieselbst. Abt Tobias Stusche von Camenz, der Stifter der neuen Orgel. Kreuzweg auf dem Wurhaberge. Altar vom Geheimen Leiden.	
Vierzehntes Kapitel: Von einer erfreulichen Wiederzunahme der Wallfahrt an bis zu ihrem Niedergange, 1773 bis 1810	50
Weitere Maßnahmen zum Besten der Wallfahrt. Ablässe. Renovation der Kirche. Kriegsunruhen; Gefechte bei Wurtha. Beraubung der Wallfahrtskirche.	
Fünfzehntes Kapitel: Von der Säkularisation der Klöster bis zum Tode des ersten weltlichen Pfarrers von Wurtha, 1810—1832	53
Aufhebung des Stifts Camenz und der Propstei Wurtha, 1810/11. Niedergang der Wallfahrt. Pfarrer Dr. Paul Müller, 1817—1832.	
Schzehntes Kapitel: Pfarrer und Erzpriester Franz Müller, 1832—1866	57
Bau- und Reparaturarbeiten für Kirche und Bergkapelle. Innere Seelsorgtätigkeit. Kaplan Nikolaus. Das Hedwigskloster.	
Sebzehntes Kapitel: Pfarrer Johannes Slomka, 1867—1883	60
Sorge für Kirche und Bergkapelle. Innere Seelsorge. Gründung des Klosters der Grauen Schwestern. Der Kulturkampf. Erhaltung des St. Hedwigsklosters.	
Achtzehntes Kapitel: Pfarrer Joseph Klose, 1884—1890	63
Renovation des Gnadenbildes in Weißwasser. Neuanschaffungen in der Kirche. Änderungen in der Bergkapelle. Eifer im Predigen und Beichthören. Ohne Kaplan. Rosenkranzbruderschaft.	
Neunzehntes Kapitel: Pfarrer und Erzpriester Dr. theol. et phil. Otto Birnbach, 1890—1898	67
Renovation der Kirche. Neuer Kreuzweg in der Kirche und auf dem Wurhaberge. Renovation der Bergkapelle. Großer Seeleneifer. Zunahme der Wallfahrt. Schwere Erkrankung. Früher Tod.	
Zwanigstes Kapitel: Pfarradministratoren Alois Kresse, 1898—1899, und Georg Lampe, 1899—1900	70
Kresses Eifer. Pilgersfahrt des Neisser Katholikentages. Die einzelnen Prozessionen.	

Einundzwanzigstes Kapitel: Superior P. Gerhard Diessel, 1900—1903	73
Gründung des Redemptoristenklosters für die Wallfahrtsseelsorge, 1900. Zunahme der Wallfahrt. Pfarrer Langer und Pfarrer Hausdorf.	
Zweiundzwanzigstes Kapitel: Superior P. Franz Xav. Franz, 1903—1907	76
Bau der Rosenkranzkapellen. Neuanschaffungen. 200-jähriges Jubiläum der Kirche. St. Gerard-Triduum.	
Dreiundzwanzigstes Kapitel: Superior (seit 1912 Rektor) P. Joseph Schweter, 1907—1918	79
Seine Mitsbrüder. Pfarrer Bretschneider. Drei neue Rosenkranzkapellen. Egerzitien. St. Clemens-Triduum. Andere Feierlichkeiten. Weltkrieg. Neue Bittprozession. Zwei neue Klöster.	
Vierundzwanzigstes Kapitel: Rektor P. Franz Xav. Franz, 1918—1921	83
Neuanschaffungen. Frühpredigten. Vermehrung der Zahl der Patres. Jubiläum der Bergkapelle. St. Clemens-Jubelfeier. Männerprozession.	
Fünfundzwanzigstes Kapitel:: Rektor P. Hermann Andris, 1921—jetzt	86
Pfarrer Masloch. Pilgerheim. Egerzitiensaal. Männerwallfahrten: 25. Sept. 1921, 29. Juni 1922, 1. Juli 1923.	
Schluss: Rückblick und Ausblick	91